|  |
| --- |
| **Es gilt das gesprochene Wort!** |

**Stichpunkte für Verabschiedung**

**Leitenden Verwaltungsdirektor Josef Graf**

**am 09.12.2021**

**Begrüßung:**

* Bitte Platz nehmen:

Jetzt kommt der längste Teil für heute Abend – und das zurecht

* Denn wir verabschieden heute eine Institution, ein Urgestein, eine feste Größe oder was man sonst für Ausdrücke dafür verwendet, wenn jemand quasi schon zum Inventar gehört
* Und er gehört wirklich zur Stadt Neumarkt, der Leitende Verwaltungsdirektor Josef Graf, auch wenn er zuvor ein paar Jahre beim Landkreis Neumarkt verbracht hat
* Die letzten Wochen und Monate war es ein ständiges Fragen im Rathaus und in der Politik: geht er jetzt wirklich, wann geht er denn, ja geht er jetzt oder nicht?
* Nun hat sich Josef Graf erklärt: Er geht tatsächlich zum Jahresende in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und das nach immerhin 25 Jahren bei der Stadtverwaltung
* Heute ist seine letzte Stadtratssitzung und nicht nur er wird das kaum glauben können
* Für mich geht eine schon erstaunlich lange Zusammenarbeit mit ihm zu Ende:
* Denn von den 25 Jahren bei der Stadt hat VD Graf - wie er nur genannt wird –lediglich neun Jahre für den gearbeitet, der ihn eingestellt hat, nämlich den damaligen OB Alois Karl – und der war von der CSU
* Aber er hat immerhin mit mir 16 Jahre, und das ist fast doppelt so lange zusammengearbeitet – immerhin mit einem Freie-Wähler-OB!
* Wir sind als erfolgreiches Tandem das beste Beispiel dafür, dass es nicht auf die politische Farbe ankommt, sondern auf den Willen, das Können und das Tun
* Gemeinsam wurde die Stadt gestaltet und Josef Graf hat dabei maßgeblich beigetragen, dass wir so vieles erreicht haben und Neumarkt heute so hervorragend dasteht – finanziell, von der Entwicklung her und mit einer starken zukunftsfähigen Struktur
* Sie dürfen übrigens gerne hier und an jeder anderen Stelle meinen Vortrag unterbrechen und applaudieren – VD Graf hat sich das mehr als verdient!
* Jetzt kommt der Teil, der den Abend lange machen könnte
* Denn jetzt sind 25 Jahre aufzulisten und mein erster Gedanke war, dass ich einfach die Jahresberichte des Abteilungsleiters Graf von 1996 bis heute aneinanderhänge und ihnen die Punkte vortrage, denn da steht schließlich alles drin
* Aber alleine das wären klein geschriebene rund 250 DIN A4 Seiten geworden und bei geschätzten 5 Minuten pro Seite ergäbe das einen Abend mit 750 Minuten Länge und damit 12 ½ Stunden Vortrag von mir – das hält niemand aus
* Daher schlage ich vor, dass ich Ihnen die 250 Seiten Jahresberichte ausdrucken lasse und Sie diese bis zur nächsten Sitzung auswendig lernen – ich frage dann ab
* Nein, das Arbeitspensum von Herrn Graf und die Breite der Aufgaben genauso wie der Beitrag zu den Projekten und Erfolgen können nur angedeutet werden
* Sie Herr Graf waren als Abteilungsleiter zuständig für sieben Ämter, die ihnen unterstellt waren und das umreißt schon einen erheblichen Bereich des städtischen Wirkens
* Das Finanzwesen mit der Haushaltsführung und den Bereichen Schulen und Kinderbetreuung gehört da ebenso dazu wie die Liegenschaftsverwaltung, die Verwaltung der Mietobjekte und die Obdachlosenunterbringung
* Aber auch die Forstverwaltung und die Stadtkasse, die Wirtschaftsförderung, das Hauptamt, das Personalwesen und seit einigen Jahren ja auch das Amt für Nachhaltigkeitsförderung sind ihr Aufgabenbereich gewesen
* Daneben haben Sie in vielfältiger Weise Geschäftsführertätigkeiten übernommen, so zum Beispiel
* bei der Landesgartenschau 1998,
* bei der Park-GmbH,
* bei der Wohnungsbau- und Servicegesellschaft der Stadt
* Gerade im Bereich der Wohnbau- und Servicegesellschaft haben sie dann auch noch angefangen Häuser zu bauen und stellvertretend für die Stadt als Bauherr fungiert. Ich erinnere nur an:
* Wohnpark Johannesviertel (Juli 2003 – Sommer 2005)

26 Wohneinheiten mit Tiefgarage – Kosten 5 Mio. Euro

* Erstmalig ein ganzes Quartier im Bereich der Altstadtsanierung erneuert
* Die beiden Maßnahmen in der Türmergasse (2008-2012 bzw. 2018-2019)

Insgesamt 16 Wohneinheiten, dazu Tiefgarage mit 29 Stellplätzen

* Weitere 7 Wohneinheiten im Rainbügl 34
* Das Einfamilienhaus in der Grünbaumwirtsgasse
* Neubau Betreutes Wohnen anstelle des Seniorenheims am Residenzplatz – damit Schaffung eines sozialen Zentrums im Bereich Saarlandstraße/Friedenstraße
* Markant in Erscheinung getreten sind Sie zudem als Kämmerer der Stadt Neumarkt
* Es dürften 25 Haushalte sein, die Sie in Ihrer Dienstzeit mit aufgestellt haben
* Und Herr Graf, das dürfte einmalig und mehr als erstaunlich sein: Schon als Sie angefangen haben und bis heute gilt
* Es gab und gibt keine Erhöhung der Gewerbesteuersätze
* ebenso keine Erhöhung der Grundsteuersätze
* Im Jahr 2009 haben wir sogar eine Senkung bei der Gewerbesteuer vorgenommen
* Das ist das hervorstechendste und beste Kennzeichen für unsere wirtschaftsfreundliche Kommunalpolitik und ein Markenzeichen Neumarkter Art:

Wir haben inzwischen seit fast 50 Jahren stabile Hebesätze und das auf niedrigstem Niveau.

Und wir sparen damit den Betrieben, dem Handel, dem Handwerk und den Dienstleistern jährlich Millionen, die sie woanders an Gewerbesteuer gezahlt hätten.

Das wird immer auch mit Ihnen verbunden bleiben, sehr geehrter Herr Graf, denn es ist das Pfund schlechthin, das Sie als Wirtschaftsförderer auch bei den Betrieben einsetzen konnten und das zählbar mehr wert ist als jede noch so gut gemeinte marketingorientierte Maßnahme

* Und dass uns als Stadt das Ganze nicht geschadet hat, zeigt sich am Rücklagenstand, also in unserem städtischen Portmonee
* Die Rücklagen haben sich in den 25 Jahren ihres Waltens bestens entwickelt, trotz niedrigster Hebesätze und bei gleichzeitig riesigen Investitionen
* Denn geschätzt haben wir in diesem Vierteljahrhundert rund 650 Millionen Euro ausgegeben
* Und trotzdem können wir heute einen wesentlich höheren Bestand bei den Rücklagen ausweisen als 1996, wie Sie Herr Graf bei der Stadt eingestiegen sind und er ist auch höher als zu der Zeit, in der ich zum Oberbürgermeister gewählt worden bin
* Gleichzeitig wurden viele Liegenschaften erworben und veräußert, dazu gehörten meistens lange und oftmals anstrengende Gespräche mit den Grundstückseigentümern bzw. den Grundstückserwerbern
* Aber das haben Sie mit Bravour gemeistert, ja man hat immer den Eindruck gehabt, dass gerade das Ihnen besonders gut liegt, dieser direkte Kontakt, der Austausch auf Augenhöhe, das Verhandeln mit Augenmaß aber auch Respekt
* Und was ist dabei nicht alles entstanden, unzählige Wohnbaugebiete konnten dank Ihrer erfolgreichen Verhandlungen entwickelt werden, z.B.
* Pölling Bühl II
* in Woffenbach mit jetzt dem Gebiet am Altweihergraben oder zuvor dem in der Mövenstraße
* die Baugebiete in Höhenberg Kapellenäcker und in Lähr
* oder das Projekt Schönwerthgarten mit dem familienfreundlichen Wohnen und viele mehr
* Aber auch im Gewerbebereich brauchte die Stadt Erweiterungsraum und Sie haben dafür gesorgt
* Denn die Stadt wächst nicht nur einwohnermäßig oder vom Investitionsvolumen her, sondern auch im Gewerbebereich
* Viele Interessen und unzählige Interessenten mussten bedient werden
* Aber auch hier stehen viele schöne und große Erfolge, z.B.
* Die Ansiedlung von Tchibo in der Habersmühle
* Zuvor war dort schon Camping Berger angesiedelt worden
* Jetzt hat sich dieses Areal gut geeignet für die Firmen Bader und Fuchs-Europoles
* Nennen könnte ich da auch das Gebiet Straßäcker (die vormalige Baumschule Pohl) mit der Entwicklung hin zum Gewerbegebiet entlang der Amberger Straße und der jetzigen EDEKA-Ansiedlung
* Oder die Entwicklung der Gewerbegebiete und Ansiedlungen im Bereich Stauf Süd I in der Alois-Senefelder-Straße, Stauf II mit Burgis und nun weitergehend Stauf III und bald IV
* Ein großes und weitreichendes Ansiedlungsprojekt war Auto Fischer in der Nürnberger Straße gewesen, das den Bereich erst zum Leben erweckt hat und wo sich in der Nürnberger Straße inzwischen viele weitere Neuansiedlungen finden
* Das Gewerbegebiet Tyrolsberger Straße mit Firmenansiedlungen wie die OM-Klebetechnik oder das neue Gewerbebiet in Pölling am Grünberg gehen auf Ihr engagiertes Wirken zurück
* Auch das Flugfeld ist großes Thema gewesen, das Sie seit Jahren beschäftigt
* Meine Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte
* Alle Ereignisse, Themen und Projekte der letzten 25 Jahre, die Ihnen im Zusammenhang mit der Stadt einfallen, haben irgendwie stets mit Josef Graf zu tun
* Ganz sicherlich auch das Thema Unteres Tor und was dort jetzt für ein imposantes und gelungenes Ensemble steht
* Da waren gleich mehrere dicke Bretter zu bohren
* Ich erinnere nur an die Vorgänge rund um die ursprüngliche Planung von Herrn Krause, die vertrackte Situation mit den Erbbaurechtsverträgen und der letztlich erfolgreichen Auflösung dieser alten Verträge in meiner Amtszeit durch das Eingehen neuer Verträge, sodass wir als Stadt wieder Herr des Verfahrens waren
* Das erst ermöglichte letztlich die Beendigung des Vertragsverhältnisses mit Herrn Krause und den späteren Verkauf des Areals an die Fa. Bögl
* Wenn man die jetzige Lösung mit dem Einkaufszentrum, dem Kino und dem Hotel sowie den Dienstleistungsangeboten sieht, kann man nicht im Ansatz erahnen, was dafür alles zuvor an Arbeit, Nerven und Engagement notwendig waren, um das realisieren zu können
* Und mit im Boot war stets Josef Graf
* So ist es mit vielen unserer Projekte, die Sie Herr Graf stets erfolgreich mit vorangebracht haben
* Die Entwicklung Neumarkts zum Hochschulstandort ist ein weiteres Beispiel dafür und sicher eines, wenn nicht sogar das zukunftsträchtigste Vorhaben, das wir gemeinsam angepackt haben
* Wenn das Hochschulgebäude einmal steht und die Studenten zum Stadtbild Neumarkts gehören, dann wird das mit Ihnen und Ihrem energischen Eintreten dafür verbunden bleiben – herzlichen Dank dafür und für alle anderen Projekte, die wir dank Ihres Engagements umsetzen konnten

Und da könnte man noch ganze Kolonnen von Schlagworten in den Raum stellen, ich nenne einige:

* Die Autobahnausfahrt Neumarkt Ost
* Die Umgehung Pölling
* Viele Schulbaumaßnahmen und die Weiterentwicklungen bei den Schulen hin zu Ganztagesschulen (Beispiele sind: Mittelschule Weinberger Straße, Mittelschule Woffenbacher Straße, Hasenheide, Wolfstein, Theo-Betz-Schule, Bräugassenschule)
* Dazu an den Schulen Einführung Mittagsbetreuung, Ganztagsbetreuung, Schulsozialarbeit, Praxisklasse, Schulbusverkehr
* Das Wirken für die zahlreichen Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen, wo wir mit Neubauten, Erweiterungen usw. zu tun hatten

z. B.:

die beiden am Klinikum in der Dr.-Kurz-Straße: „Haus Sonnenschein“ und „Haus Regenbogen“

Kinderkrippe Pölling

Kindergarten St. Elisabeth

Vielfältige Entwicklungen um das L. u. J. Donauer-Kinderhaus

* Begleitet haben Sie auch das bisher größte Hochbauprojekt der Stadt, das Schlossbad, aber auch die Entstehung des Maybach-Museums oder die des Museums Lothar Fischer oder die Einführung und den großen Erfolg der Internationalen Meistersinger Akademie, unserer IMA
* Themen für Sie waren immer auch das Tierheim genauso wie der LGS-Park mit Sommerkino, Seecafé, Minigolfanlage usw. und hier auch die Entwicklung mit der Wölpi Spielefabrik im Delphigebäude
* Beim ehemaligen Kapuzinerkloster und den verwinkelten Grundstücksverhältnissen haben Sie die Übersicht bewahrt und dafür gesorgt, dass sich eine Lösung anbahnen konnte, bei der das Evangelische Gemeindezentrum, dazu ein Veranstaltungsaal der Stadt und über einen Bauträger Seniorenwohnungen entstehen konnten
* Überhaupt konnte sich nahezu jedermann und das nahezu jederzeit an Sie wenden, ob als Vereins- oder Kirchenvertreter, ob als Verband oder als Einzelner
* Josef Graf gilt als der „Kümmerer“ im positiven Sinne – und mit seinem Elan wirkt er stets fast so wie ein Perpetuum Mobile
* Gleichwohl: Wir alle wissen, dass es solche Motoren ohne Energieverbrauch nicht gibt
* Das gilt auch für Sie, Herr Graf und darum haben wir Ihre Entscheidung zum Aufhören nicht nur mit einem weinenden Auge aufgenommen -angesichts der Erfolge und Leistungen von Ihnen sicherlich verständlich
* Nein, wir haben Ihre Entscheidung auch respektiert und sogar befürwortet, dass Sie jetzt kürzertreten und mehr auf sich schauen wollen
* Da haben Sie ohnehin einiges vor sich
* Denn jetzt müssen Sie erst einmal lernen, wie das Kürzertreten überhaupt geht – ich kann Ihnen sagen, dass da schon Wetten laufen sollen, wie lange Sie es aushalten…
* Nein Spaß beiseite:
* Für Ihr Leben nach der Stadtverwaltung gilt: Sie sind nicht mehr für alles zuständig
* Es bedeutet auch: Zum Jahresende die echten und die symbolischen Schlüssel abgeben
* Ihren Nachfolger haben wir heute schon vorgestellt, er wird seinen Weg machen
* An dieser Stelle aber möchte ich Ihnen im Namen von uns alles herzlichen Dank für das Geleistete sagen, für all Ihr Bestreben, das stets und immer weit über das Normalmaß hinausgegangen ist
* Vielen Dank für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit zwischen uns in den vergangenen 16 Jahren
* Vielen Dank für die Arbeit in den insgesamt 25 Jahren zugunsten der Stadt Neumarkt und zum Wohle ihrer Bürger
* Sie können mit großem Stolz durch die Stadt gehen und überall Dinge entdecken, die durch Ihr Mitwirken zustande gekommen sind
* Wir möchten Sie aber nicht ohne die nötige Ausstattung in diese schwere Zeit ohne Rathaus schicken
* Darum haben wir Ihnen einen Korb mit ein paar hilfreichen Dingen zusammengestellt
* Er enthält folgende Dinge, die ich nun benenne, weil man das hinten ja nicht richtig sieht:
* 1 Packerl Nudeln und 1 Packerl Tomatensauce, dazu ein paar italienische Kräuter – so kann ein wenig Urlaubsfeeling wie in Italien entstehen und vor allen Dingen können Sie sich was zum Essen machen, wenn Ihre Gattin mal nicht zu Hause ist
* Und weil Sie die Selbstversorgung in den letzten Jahrzehnten sicher nicht gewohnt waren und eventuell beim Kochen Hindernisse oder gar Schäden auftreten könnten, haben wir eine Flasche Rotwein dazu gegeben - die dient dann der Frustbewältigung und gleichzeitig dazu, das südliche Flair noch mehr zu betonen
* Ja und in dem Sinne haben wir auch eine Tube Sonnencreme mit Schutzfaktor 50+ eingepackt, weil jetzt werden Sie öfter an die frische Luft kommen als in den vergangenen 25 Jahren und da braucht es Sonnencreme, damit Sie sich keinen Sonnenbrand holen
* Eine Radl- und eine Wanderkarte haben wir außerdem mal in den Korb gelegt - die sind dafür gedacht, wenn die erste Erholungsphase vorbei ist und Sie Ihren Tag wieder aktiv gestalten möchten, dass Sie dann wissen, wohin es geht – Wir haben übrigens bei den Karten eigens darauf geachtet, dass die Rathäuser nicht eingezeichnet sind
* Damit Sie aber Ihre Zeit bei der Stadt nicht ganz vergessen, haben wir noch eine Tasse mit der Stadtsilhouette eingepackt und weil manche im Haus wissen, dass Sie gerne mal Süßes naschen, haben wir noch Amarettini dazu gepackt
* Jetzt ist es aber genug mit dem Abschiednehmen und dem Danksagen, mit dem Ausschaffen und Hinausreden…
* Mit großem Respekt vor Ihrer Arbeitsleistung und tiefem Dank für das Geleistete wünsche ich Ihnen, sehr geehrter Herr Leitender Verwaltungsdirektor Graf einen vielseitigen und abwechslungsreichen Ruhestand
* Ich freue mich jetzt schon darauf, wenn ich Sie im neuen Jahr dann als „Leitender Vau De a De“ *(so aussprechen - gemeint ist Leitender Verwaltungsdirektor a.D.)* wieder mal treffe
* Alles Gute für die Zukunft